

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.01.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Dezernat I Kulturbeauftragte	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: Dez. I/II/VI Kulturamt Rechtsamt IDA	Öffentlich: Ja Nein ☐ ☒	Vorlage-Nr. 2008/0016 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Neuer Standort Deutsches Polen-Institut

Vorlage vom: 09.01.2008

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt dem Standort Herrenbau im Schloss als zukünftigem Domizil des Deutschen Polen-Instituts zu.

2. Dezernat I und Dezernat VI/Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt werden beauftrag, Verhandlungen mit der Technischen Universität Darmstadt aufzunehmen, um eine vertragliche Vereinbarung über die Nutzung des Herrenbaus im Schloss für das Deutsche Polen-Institut herbeizuführen.

Anlagen: Standortbewertung
Beschluss des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom 20.02.2008

Beschluss des Magistrats vom

Die Stadt Darmstadt fördert die Arbeit des Deutschen Polen-Instituts (DPI) seit seiner Gründung 1980 durch die mietfreie Bereitstellung von Räumlichkeiten. Das DPI ist derzeit in den Häusern Deiters, Olbrich und Glückert auf der Mathildenhöhe untergebracht und verfügt über insgesamt 520 qm Nutzfläche. Ein Teil der Bibliothek befindet sich in Kellerräumen. Die Erweiterung der Aufgaben, der angewachsene Personalumfang und der kontinuierlich ansteigende Bibliotheksbestand machen eine neue Raumsituation erforderlich.

In einem Grundsatzbeschluss hat der Magistrat am 11.05.2005 deshalb beschlossen, dem DPI eine größere Liegenschaft zur Verfügung zu stellen, um das renommierte Institut auch weiterhin in Darmstadt halten zu können. Nachdem das für diesen Zweck zunächst beabsichtigte Gebäude Oetinger Villa in seiner langjährigen Nutzung als Jugend- und Kulturzentrum beibehalten wurde, musste ein neuer Standort für das DPI gefunden werden.

Eine städtische Arbeitsgruppe, der die Kulturbeauftragte, Vertreter des Kulturamtes, des Hochbau- und Maschinenamtes, des Liegenschaftsamtes und des Rechtsamtes angehörten, prüfte Ende 2006 drei Standortvarianten in der Innenstadt, davon zwei im Komplex des Residenzschlusses sowie die Liegenschaft Magdalenenstraße 37. Diese zur Technischen Universität Darmstadt gehörenden Liegenschaften waren der Stadt zur Nutzung für das DPI angeboten worden. An den Vorgesprächen war das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst beteiligt.

Nach einer gemeinsamen Begehung der drei Objekte mit dem Direktor und der Geschäftsführerin des DPI hat sich der Herrenbau des Schlosses als bester Standort für die Bedürfnisse des Instituts herausgestellt. Dieses Ergebnis steht in Übereinstimmung mit der fachlichen Bewertung aller drei Varianten durch das Hochbau- und Maschinenamt vom 10.01.2007. Mit Schreiben vom 25.01.2007 hat der Kanzler der TUD mitgeteilt, dass sich das Präsidium der TUD mit dieser Nutzung einverstanden erklärt hat und die Räumlichkeiten im Herrenbau nach Sanierung und Umbau des Schlosses bereit stellt. Damit liegt eine wichtige Grundentscheidung von Seiten des Eigentümers vor.

Den Standortvorschlag Herrenbau im Schloss hat das Kuratorium des Deutschen Polen-Instituts in seiner Sitzung am 08.02.2007 bestätigt. Die Stadt Darmstadt wurde von Seiten des Kuratoriums gebeten, in Mietverhandlungen mit der TUD einzutreten. Wegen des Präsidentenwechsels an der TUD war mit dem Kanzler besprochen worden, die notwendigen Verhandlungen in der zweiten Jahreshälfte 2007 aufzunehmen. In einem Gespräch des Oberbürgermeisters mit Universitätspräsident Prof. Prömel Ende November 2007 wurde deutlich, dass der Zeitpunkt für konkrete Mietverhandlungen verfrüht erscheint, da die Liegenschaft frühestens 2010/11 bezogen werden kann. Es wird deshalb eine vertragliche Vereinbarung zwischen Stadt und TUD empfohlen, in dem Sanierungs- und Umbaukosten auf Kosten der TUD erfolgen und die Nutzung des Herrenbaus im Schloss in groben Zügen fixiert werden.

Darmstadt, 10. Januar 2008

Dezernent I

Dezernat II

Dezernent VI

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dieter Wenzel
Stadtrat

Anlage: Standortbewertung zur Standortfindung für das Deutsche Polen-Institut Darmstadt (Auszug)